

18.04.2008 20:20 UHR

Drucken | Versenden | Markieren | Bookmarken

## Nasse Füße und viel Arbeit: Hotel Eden-Park bereitet sich aufs Pessach-Fest vor

Wie man im Hotel Eden-Park in Bad Kissingen das jüdische Pessach-Fest feiert



Pessach – im Bad Kissinger Hotel Eden-Park bedeutet das nasse Füße und viel Arbeit. In der Einrichtung der Zentralen Wohlfahrtstellen (ZWST) bereiten sich viele Helfer auf die kommenden Festtage vor.

So müssen dann auch Maschgiach Itzchak Nadel und Hausmeister Mathias Monz die Zähne zusammen beißen. Weil die Vorschriften nun mal so sind, kommen die beiden nicht darum herum, barfüßig in die winterlich kalte fränkische Saale zu steigen, um die

Glaswaren des Hotels zu kaschern. Trotz der gerade mal acht Grad Wassertemperatur sind die beiden mutigen Akteure noch zu Späßchen aufgelegt.

Zwei Tage vorher führte Itzchak Nadels Weg in die Hochrhön. Dort findet sich der Fischzüchter Horst Siepermann im Oberelsbacher Ortsteil Sondernau, der seit Jahren das Hotel mit Fischwaren beliefert.

Das Dörfchen liegt direkt unterhalb der Langen Rhön in Sichtweite des 926 Meter hohen Heidelbergsteins. Hier gibt es noch das frische Quellwasser, welches beste Waren für das Hotel Eden-Park garantiert.

Horst Siepermann – ein bodenständiger Rhöner – ist die regelmäßigen jüdischen Besucher aus Bad Kissingen gewohnt. Für Pessach muss auch er alle Messer und Küchengeräte tauschen. Einem Schneidemesser, das fest eingebaut ist, rückt Itzchak Nadel mit dem Gasbrenner „zu Leibe“.

„Wo sonst in Deutschland kann man einfach hereinkommen und koscher genießen?“

### Rabbiner Menachem Klein über das Eden-Park in Bad Kissingen

In der Küche des Kissinger Hotels ist der Österreicher Peter Mehringer der Chef. Auch er im vollen Pessach-Stress. Er hat über 20 Jahre Berufserfahrung und acht Jahre in Israel gearbeitet. Daher kennt er die Regeln zu Pessach genau.

### Waren aus der ganzen Welt

In diesen Tagen treffen ständig Waren aus der ganzen Welt ein. Mehringer muss Menüs zusammenstellen, den Wareneingang sorgfältig kontrollieren und natürlich muss auch er in den nächsten Tagen die Reinigung der Hotelküche mit vorbereiten.

Dabei bleibt der Küchenchef gelassen. Mit seinem berüchtigten Humor, gewürzt mit viel österreichischem Charme hat er seine Küche gut im Griff. Da wundert es nicht, dass die koscheren Speisen des Eden-Park einen deutschlandweiten Ruf genießen. Extra deswegen reisen zu den Feiertagen aus ganz Deutschland Gäste an, die die Pauschalangebote des Hauses seit Jahren zu schätzen wissen.

### Das Vertrauen des Rabbiners

Extra aus Frankfurt am Main schaut Rabbiner Menachem Klein in Bad Kissingen vorbei. Unter seiner Kontrolle steht das Eden-Park. Besonders an Pessach lässt er es sich nicht nehmen, der fränkischen Kurstadt einen Besuch abzustatten.

Menachem Klein bewundert auch die Aufbauleistung, die in Bad Kissingen seit rund 15 Jahren geleistet wurde. Unter der Leitung Benjamin Blochs von der ZWST in Frankfurt ist mit dem Eden-Park etwas Besonderes entstanden. In Deutschland sucht das Haus seines Gleichen. Hier wird Kur und Kultur in einer jüdischen Atmosphäre gewährleistet. „Wo sonst in Deutschland kann man einfach hereinkommen und koscher genießen?“ fragt der Frankfurter Rabbiner.

## Wie ein Familientreffen

Die rechte Hand Benjamin Blochs in Bad Kissingen ist Erika Brätz. Für sie ist es das elfte Pessach, das sie miterlebt. Selbst sie bekommt leuchtende Augen und freut sich sichtlich auf die kommenden Tage. „Es ist zwar viel Arbeit,“ gibt die Leiterin des Hauses zu „Aber für mich ist Pessach auch wie ein großes Familientreffen.“ Sie freut sich einfach, regelmäßige Gäste wieder zu treffen. Auf das diesjährige Pessach freut sich Erika Brätz auch deswegen, weil besonders viel jüngere Gäste kommen. Mit Familien und Kindern. „Da treffen dann zwischen drei und vier Generationen aufeinander – das wird schön!“

*„Da treffen dann zwischen drei und vier Generationen aufeinander – das wird schön“*

**Erika Brätz, Leiterin des Eden-Park über das Pessach-Fest**

Neben Erika Brätz steht die Hausdame Helga Klos. Selbst sie freut sich schon auf Pessach – obwohl sie



